

Ungarn

Wellness in rot-weiß-grün

Mehr als 1.300 Thermalquellen sind in Ungarn bekannt, über 300 werden für Badezwecke genutzt. Bereits die Römer erkannten vor mehr als 2.000 Jahren dieses Potenzial und erbauten Bäder im ganzen Land, heute kommen vor allem Gäste aus den unmittelbaren Nachbarländern in eine der zahlreichen Thermen. Der Traveller hat Ungarns zweitgrößtes Heil- und Erlebniszentrum in Bad Bük besucht und ganz nebenbei einen Trüffelhund kennen gelernt.

Es ist ein Segen für den Tourismus, ein Segen für das Land und natürlich auch ein Segen für die Menschen, die Linderung für ihre Leiden finden: Mit der Anzahl der Thermalbäder und solcher, die offiziell als Heilbäder eingestuft sind, liegt Ungarn weltweit an der Spitze. Jedes Thermalwasser hat seine eigene Zusammensetzung an Mineralien, jedes Heilbad seine Schwerpunkte. Das Heilwasser in Bükfürdő verschafft Linderung vor allem für Beschwerden der Bewegungsorgane, es ist das stärkste in Ungarn. 800 bis 900.000 Gäste zählt man hier jedes Jahr, 45 % davon kommen aus dem Ausland, hauptsächlich aus Tschechien und Österreich. Seit Oktober 2019 bietet das Medical Wellness Zentrum eine spezielle Osteoporose-Kur an und das mit ganzheitlichem Ansatz inklusive Sport- und Ernährungsprogramm. 2020 und 2021 werden die weitläufigen Außenflächen erneuert und in Glamping sowie Baumhäuser investiert, eine eigene Kosmetikserie mit Heilwasser ist in Produktion. Die Konkurrenz im eigenen Land ist groß, Bad Bük ist am besten Weg, seine ganz eigenen USPs weiter zu schärfen.

Golfen und Relaxen

Wellness, Golf und Natur, darauf setzt das 4* Superior Greenfield Hotel Golf & Spa, im „Soft All Inclusive“-Angebot stehen Obstsaft, Salate, Gemüse, fettarmes Fleisch und Fisch sowie Vollkorn-Gebäck bereit, im stylischen Seasons-Restaurant hat man einen herrlichen Blick auf den 100 Hektar großen 18-Loch-Golfplatz. Zum Hotel gehört auch eine 3.500 m² große Spa-Welt mit acht Saunen und sechs Pools, gefüllt mit anerkanntem Heilwasser aus dem hauseigenen Brunnen. 192 Zimmer hat das Haus, dazu 15 geräumige Familien-Suiten, kostenlose Sportprogramme und Kinderbetreuung im Sommer runden das Angebot ab. Es fühlt sich gut an, hier zu wohnen, man sieht Familien mit Kindern, Paare jeden Alters oder Sportler, die mit sich und der Natur im Einklang sind.

Von Trüffeln und vollen Tellern

Essen und Trinken, das gehört für den Ungarn-Urlauber einfach dazu, da müssen sich die Teller vor Essen biegen, müssen Wein, Bier und Schnaps fließen. Das war schon vor Jahrzehnten so und



gehört halt immer noch so zur Kultur, außerdem macht Thermalwasser ja hungrig und der Gast soll zufrieden sein. Auch wir genießen die ungarische Gastfreundschaft beinahe im Übermaß, so wirklich beeindruckt sind wir dann jedoch bei Gergely Érsek, der sich seinen Traum erfüllt hat, in Ungarn Trüffeln anbaut und mit „Ersekeden“ den Touristen ein völlig neues Erlebnis bietet. In vier Sprachen kann sein Programm, das eine Suche mit dem ausgebildeten Trüffelhund, eine Plantagenbesichtigung und Kostproben beinhaltet, gebucht werden. Der Meister zaubert dabei Köstlichkeiten wie Frischkäse-Mohn-Trüffelkugeln mit Karottenmus und Amaranth oder ein Entenbrust-Rillet mit Süßkartoffel-Variationen. Und das ist wohl der richtige Ansatz eines Tourismuskonzepts für die nächsten Generationen: Kleiner, feiner, weniger – und doch mehr. Linderung bei chronischen Schmerzen, Therapien für den Bewegungsapparat, heilendes Wasser, Golfen, ein attraktives Preis-Leistungsverhältnis – das alles wird weiterhin Gäste ins schöne Bad Bük bringen. Innovative Kulinarik und ein wenig Wagemut à la Ersekeden würden den Draht zum Gast der Zukunft spannen, würden den Weg ebnen für eine neue Gastro- und Erlebniskultur, ohne Traditionen zu vernachlässigen. **ga**



Logieren am Golfplatz
im 4* Superior Greenfield
Hotel Golf & Spa

Informationen

www.visitbuk.hu/de
www.bukfurdo.hu/de
greenfieldhotel.net/de
vadviragcsarda.hu
ersekeden.hu/de